

# Steckenpferd

Neureuter Schachblätter  
September 2003

Ausgabe



1. Editorial
2. Festabend zum 50-jährigen Jubiläum
3. Bezirksschachtag 2003
4. Verbandsrunde 2003 / 2004
5. Die Schachnovelle
6. Kombinationen

Schachfreunde Neureut 1953 e. V., Werner Enzmann, Jasminweg 7, 76149 Karlsruhe,  
Tel. 0721-755512, [werner.enzmann@t-online.de](mailto:werner.enzmann@t-online.de)

Spiellokal: Badnerlandhalle Neureut, Neureuter Platz/ Rubensstraße,  
Mehrzweckhalle UG, Spielabend Dienstags 20 Uhr



## **1. Editorial**

2003, das Jahr des 50 – jährigen Bestehens, ist für die Schachfreunde Neureut e.V. ein besonderes Jahr. Ich wünsche mir, dass dieses Ereignis und die zugehörigen Aktivitäten unserem jungen Verein neuen Schwung geben.

Wir wollen diesen Schwung dazu nutzen, auch das eine oder andere Neue zu versuchen. Zu diesem Neuen gehören die hier vorliegenden Neureuter Schachblätter, die 3-4 Mal im Jahr unsere Mitglieder über das aktuelle Geschehen innerhalb und außerhalb des Vereins informieren sollen. Natürlich sollen Sie auch Anregung sein für unsere passiven Mitglieder, wieder öfter einmal Dienstag abends den Weg in das Clublokal zu finden.

Ein Verein ist dann erfolgreich, wenn möglichst viele seiner Mitglieder je nach Können und persönlichen Möglichkeiten ihren Teil zum gemeinsamen Vereinsleben beisteuern. Wie ich bei unserem Jubiläumsabend schon festgestellt habe, brauchen wir auch in den nächsten Jahren nicht nur unsere aktiven Mannschaftsspieler, sondern darüber hinaus viele fleißige Hände für das Organisieren der schachlichen und geselligen Aktivitäten. Insbesondere denke ich dabei aufgrund unserer Mitgliederstruktur dabei auch an unsere nicht mehr beruflich aktiven Mitglieder, die dabei Hobby und soziales Engagement ideal verbinden können.

Allen, die im Spieljahr 2003 / 2004 sich aktiv an den Vereinsturnieren, den Verbandsspielen oder an externe Turnieren teilnehmen, wünsche ich eine erfolgreiche Saison.

Werner Enzmann

1. Vorsitzender

## **2. Rückblick : Festabend zum 50-jährigen Jubiläum**

Die Schachfreunde Neureut richteten am 12.7.2003 aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens einen Jubiläumsabend im Lammsaal in Neureut aus, zu dem sie neben zahlreichen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen auch Vertreter aus der Gemeindeverwaltung und den Sportverbänden begrüßen konnten.

Der Abend wurde musikalisch umrahmt von unseren beiden Musikern Toni Poslowski und Karl Reinel, denen wir hiermit nochmals für ihren Beitrag zu diesem Abend danken. Für die Logistik der Getränke engagierten sich Edgar Kreuter und Andreas Feger . Mit der Bereitstellung des kalten Büffets hatten wir unseren Schachfreund Günter Groß beauftragt, daneben trugen zahlreiche Mitglieder durch Spenden von Salaten und Kuchen mit dazu bei, dass sich alle Gäste an diesem Abend reichlich an Speis und Trank laben konnten. Besonderer Dank auch an Tanja und Sonja Fender, die an der Getränkebar alle (flüssigen) Wünsche mit Liebenswürdigkeit erfüllten.

In seiner Festrede wies der 1. Vorsitzende der Schachfreunde Neureut auf die zum Jubiläum erschienene Festschrift hin, in der aus 50 Jahren Neureuter Schachspiel Beiträge zur Geschichte der Schachfreunde und deren Spiellokalen, den Teilnahmen an den Straßenfesten, zu geselligen Ereignissen sowie spielerischen Akzenten aufgezeichnet sind.

Er betonte, dass sowohl aus Sicht der Mitgliederzahl als auch der Spielstärke die Schachfreunde Neureut heute den besten Stand in ihrer Geschichte erreicht haben. Als Fundament des Erfolgs sah er besonders drei Faktoren: Das stetige große Engagement der Vereinsmitglieder über all die Jahre, die Mithilfe der Schachspielerfrauen bei den Straßenfesten, den Veranstaltungen und den geselligen Anlässen sowie die intensive Jugendarbeit durch zahlreiche Mitglieder des

Vereins, wobei er unserem Jugendleiter Edgar Kreuter den besonderen Dank aussprach. Besonderen Dank sprach er auch der Ortsverwaltung aus, die stets ein offenes Ohr für die Anliegen des Vereins hatte. Etwas Sorgen bereitet die Altersstruktur der aktiven Mitglieder, da im Bereich zwischen 30 und 60 Jahren oft die beruflichen und familiären Prioritäten das Hobby Schachspiel und die aktive Vereinsarbeit nach hinten drängen. Gerade deshalb, so betonte er, komme es in den nächsten Jahrzehnten mit Blick auf die demoskopische Entwicklung der Bevölkerung entscheidend auf unsere Senioren an. Die stärkere Übernahme von sozialen Aufgaben und Verantwortungen durch die Senioren wird ein wichtiges Moment in der Diskussion um die Generationengerechtigkeit werden.

In seinen abschließenden Worten betonte der 1. Vorsitzende, dass die Schachfreunde Neureut auch in Zukunft den Erfolg suchten, aber wie in der Vergangenheit nicht den Erfolg um jeden Preis. Eine Politik der Bodenständigkeit und des Maßes wird auch in Zukunft die Leitlinie der Vereinsführung sein.

Im Anschluss an die Festrede erfolgten die Ehrungen. Die Schachfreunde Neureut haben das große Glück, dass von den 18 Gründungsmitgliedern noch 5 an dem Fest zum 50-jährigen Bestehen teilnehmen konnten. Aus diesem Anlass schufen die Schachfreunde Neureut eine besondere Ehrenplakette, die den 5 Ehrenmitgliedern an diesem Abend als Erinnerung und Dank für die damalige Vereinsgründung überreicht wurde. Ebenfalls mit einer Ehrenplakette wurde unser langjähriger Vorsitzender Reinhard Linder ausgezeichnet, der neben dem Vereinsvorsitz noch zahlreiche weitere Ämter ausgeübt hat und zudem und über mehr als 45 Jahre aktiver Vereinsspieler ist.

Der Vertreter des Badischen Schachverbands, der langjährige Präsident und jetzige Ehrenpräsident

Gerhard Seiter überbrachte die Glückwünsche sowie die Jubiläumsgabe des Schachverbands. In seiner Rede erinnerte er an zahlreiche persönliche Ereignisse und Begegnungen mit den Neureuter Schachspielern. Zum Abschluss zeichnete er noch unser Mitglied Reinhard Linder mit der Ehrennadel des badischen Schachverbandes aus.

Seitens des Badischen Sportbundes überbrachte Herr Michael Dannenmeier die Glückwünsche und die Jubiläumsgabe des Badischen Sportbundes. Er griff in seiner Rede die Problematik der Alterstruktur der auf und bestätigte, dass dies ein Problem vieler Sportvereine ist. Er wünschte den Schachfreunde Neureut auch weiterhin viel Erfolg. Herr Professor Hans Müller als Vertreter des Ortschaftsrates schloss sich den Glückwünschen seiner Vorredner an und überbrachte das Jubiläumsgeschenk der Stadt Karlsruhe sowie der Ortsverwaltung Neureut. Als „alter“ Neureuter ließ er in seiner Ansprache zahlreiche Erinnerungen an die Spiellokale der Schachfreunde und an Gründungsmitglieder einfließen, die er zum großen Teil persönlich kannte.

Nach dem offiziellen Teil des Abends folgte der gemütliche Teil des Festes. An den einzelnen Tischen wurde angeregt erzählt und zahlreiche Erinnerungen ausgetauscht. Für unsere Jugend durfte natürlich auch ein Schachbrett nicht fehlen. Unsere Musiker stellten sich von Hintergrundmusik auf Tanzmusik um, so dass auch zahlreiche Gäste das Tanzbein schwingen konnten. Unser langjähriger 1. und 2. Vorsitzende Willi Weber streute mit seiner Gattin einen Sketch über verschiedene Leiden und Therapievor schlägen eines tschechischen Paares ein, der mit sehr viel Applaus bedacht wurde.

Gegen Mitternacht zerstreuten sich die Gäste, nicht ohne sich positiv über den insgesamt gelungenen Abend zu bedanken.

Hier folgen die Bilder von unserem  
Festabend, die aufgrund des großen  
Speichervolumens in der  
elektronischen Fassung fehlen.  
Sie können in unserem Clubraum  
besichtigt werden.

### 3. Vorbereitungen zum Bezirksschachtag

Am 14. September richten wir den Bezirksschachtag 2003 im Gymnasium Neureut aus. Wir erwarten vormittags ca. 40 Mannschaften mit etwa 160 Teilnehmern für das Mannschaftsturnier sowie nachmittags etwa 40 Teilnehmer für die Einzelmeisterschaft. Wir bitten alle Mitglieder um aktive Unterstützung sowie wieder um Kuchenspenden.

### 4. Verbandsrunde 2003 / 2004

Die vorläufigen Spielpaarungen der Verbandsrunde liegen nun vor. Hier die Paarungen der **Landesliga** (leider mit weiten Reisen in diesem Jahr):

#### 1. Runde / 19.10.03

Birkenfeld Neureut :  
Jöhlingen Durlach :  
Pforzheim Bretten :  
Simmersfeld KSF III :  
Untergrombach II Ettlingen :

#### 2. Runde / 09.11.03

Neureut Ettlingen :  
KSF III Untergrombach II :  
Bretten Simmersfeld :  
Durlach Pforzheim :  
Birkenfeld Jöhlingen :

#### 3. Runde / 07.12.03

Jöhlingen Neureut :  
Pforzheim Birkenfeld :  
Simmersfeld Durlach :  
Untergrombach II Bretten :  
Ettlingen KSF III :

#### 4. Runde / 11.01.04

Neureut KSF III :  
Bretten Ettlingen :  
Durlach Untergrombach II :  
Birkenfeld Simmersfeld :  
Jöhlingen Pforzheim :

#### 5. Runde / 01.02.04

Pforzheim Neureut :  
Simmersfeld Jöhlingen :  
Untergrombach II Birkenfeld :  
Ettlingen Durlach :  
KSF III Bretten :

#### 6. Runde / 29.02.04

Neureut Bretten :  
Durlach KSF III :  
Birkenfeld Ettlingen :  
Jöhlingen Untergrombach II :  
Pforzheim Simmersfeld :

#### 7. Runde / 21.03.04

Simmersfeld Neureut :  
Untergrombach II Pforzheim :  
Ettlingen Jöhlingen :  
KSF III Birkenfeld :  
Bretten Durlach :

#### 8. Runde / 04.04.04

Neureut Durlach :  
Birkenfeld Bretten :  
Jöhlingen KSF III :  
Pforzheim Ettlingen :  
Simmersfeld Untergrombach II :

#### 9. Runde / 02.05.04

Untergrombach II Neureut :  
Ettlingen Simmersfeld :  
KSF III Pforzheim :  
Bretten Jöhlingen :  
Durlach Birkenfeld :

### Bezirksklasse:

#### 1. Runde / 19.10.03

Slavija II U-Bach III  
Kraichtal I Zeutern I  
Rheinstetten I Neureut II  
Waldbronn I Ettlingen II  
Post I KSF IV

#### 2. Runde / 09.11.03

U-Bach III Neureut II  
Slavija II Waldbronn I  
Zeutern I Post I  
Ettlingen II Kraichtal I  
KSF IV Rheinstetten I

#### 3. Runde / 07.12.03

Post I Ettlingen II  
Neureut II KSF IV  
Kraichtal I Slavija II  
Waldbronn I U-Bach III  
Rheinstetten I Zeutern I

#### 4. Runde / 11.01.04

Zeutern I Neureut II  
Waldbronn I Kraichtal I  
U-Bach III KSF IV  
Ettlingen II Rheinstetten I  
Slavija II Post I

5. Runde / 01.02.04

KSF IV                    Zeutern I  
 Neureut II                Ettlingen II  
 Rheinstetten I          Slavija II  
 Kraichtal I              U-Bach III  
 Post I                    Waldbronn I

6. Runde / 29.02.04

Kraichtal I              Post I  
 Waldbronn I             Rheinstetten I  
 Slavija II                Neureut II  
 U-Bach III               Zeutern I  
 Ettlingen II              KSF IV

7. Runde / 21.03.04

Rheinstetten I          Kraichtal I  
 Zeutern I                Ettlingen II  
 Post I                    U-Bach III  
 KSF IV                   Slavija II  
 Neureut II               Waldbronn I

8. Runde / 04.04.04

Slavija II                Zeutern I  
 U-Bach III               Ettlingen II  
 Post I                    Rheinstetten I  
 Kraichtal I              Neureut II  
 Waldbronn I             KSF IV

9. Runde / 02.05.04

Ettlingen II              Slavija II  
 Rheinstetten I          U-Bach III  
 Zeutern I                Waldbronn I  
 KSF IV                   Kraichtal I  
 Neureut II               Post I

**Kreisklasse B2:**

1. Runde / 19.10.03

E-Leopoldsh II          Neureut III  
 Waldbronn II            Franconia  
 E-Leopoldsh III        Blankenloch II  
 Slavija III              Zeutern II  
 Rheinstetten II          KSF VII

2. Runde / 09.11.03

Zeutern II                Rheinstetten II  
 Neureut III              Blankenloch II  
 KSF VII                  E-Leopoldsh III  
 Franconia                Slavija III  
 E-Leopoldsh II         Waldbronn II

3. Runde / 07.12.03

Rheinstetten II          Franconia  
 Slavija III               E-Leopoldsh II  
 Blankenloch II         KSF VII  
 Waldbronn II            Neureut III  
 E-Leopoldsh III        Zeutern II

4. Runde / 11.01.04

Zeutern II                Blankenloch II  
 Waldbronn II            Slavija III  
 E-Leopoldsh II        Rheinstetten II  
 Neureut III              KSF VII  
 Franconia                E-Leopoldsh III

5. Runde / 01.02.04

KSF VII                    Zeutern II  
 Slavija III                Neureut III  
 Blankenloch II         Franconia  
 E-Leopoldsh III        E-Leopoldsh II  
 Rheinstetten II         Waldbronn II

6. Runde / 29.02.04

Slavija III                Rheinstetten II  
 Waldbronn II            E-Leopoldsh III  
 Neureut III              Zeutern II  
 E-Leopoldsh II        Blankenloch II  
 Franconia                KSF VII

7. Runde / 21.03.04

E-Leopoldsh III        Slavija III  
 Zeutern II                Franconia  
 Rheinstetten II        Neureut III  
 KSF VII                  E-Leopoldsh II  
 Blankenloch II         Waldbronn II

8. Runde / 04.04.04

E-Leopoldsh II         Zeutern II  
 Neureut III              Franconia  
 Rheinstetten II        E-Leopoldsh III  
 Slavija III               Blankenloch II  
 Waldbronn II            KSF VII

9. Runde / 02.05.04

E-Leopoldsh III        Neureut III  
 Franconia                E-Leopoldsh II  
 Zeutern II                Waldbronn II  
 KSF VII                  Slavija III  
 Blankenloch II         Rheinstetten II

## 5. Die Schachnovelle (Nachdruck)

..... Auch die zweite Partie bot kein verändertes Bild, außer dass durch einige Neugierige unser Kreis nicht nur größer, sondern auch lebhafter geworden war. McConnor blickte so starr auf das Brett, als wollte er die Figuren mit seinem Willen, zu gewinnen, magnetisieren; ich spürte ihm an, daß er auch tausend Dollar begeistert geopfert hätte für den Lustschrei „Matt“ gegen den kaltschnäuzigen Gegner. Merkwürdigerweise ging etwas von seiner verbissenen Erregung unbewußt in uns über. Jeder einzelne Zug wurde ungleich leidenschaftlicher diskutiert als vordem, immer hielten wir noch im letzten Moment einer den andern zurück, ehe wir uns einigten, das Zeichen zu geben, das Czentovic an unseren Tisch zurückrief. Allmählich waren wir beim siebenunddreißigsten Zuge angelangt, und zu unserer eigenen Überraschung war eine Konstellation eingetreten, die verblüffend vorteilhaft schien, weil es uns gelungen war, den Bauern der c-Linie bis auf das vorletzte Feld c2 zu bringen; wir brauchten ihn nur vorzuschieben auf c1, um eine neue Dame zu gewinnen. Ganz behaglich war uns freilich nicht bei dieser allzu offenkundigen Chance; wir argwöhnten einmütig, dieser scheinbar von uns errungene Vorteil müsse von Czentovic, der doch die Situation viel weitblickender übersah, mit Absicht uns als Angelhaken zugeschoben sein. Aber trotz angestrengtem gemeinsamem Suchen und Diskutieren vermochten wir die versteckte Finte nicht wahrzunehmen. Schließlich, schon knapp am Rande der verstatteten Überlegungsfrist, entschlossen wir uns, den Zug zu wagen. Schon rührte McConnor den Bauern an, um ihn auf das letzte Feld zu schieben, als er sich jäh am Arm gepackt fühlte und jemand leise und heftig flüsterte: »Um Gottes willen! Nicht!«

Unwillkürlich wandten wir uns alle um. Ein Herr von etwa fünfundvierzig Jahren, dessen schmales, scharfes Gesicht mir schon vordem auf

der Deckpromenade durch seine merkwürdige, fast kreidige Blässe aufgefallen war, mußte in den letzten Minuten, indes wir unsere ganze Aufmerksamkeit dem Problem zuwandten, zu uns getreten sein. Hastig fügte er, unsern Blick spürend, hinzu:

»Wenn Sie jetzt eine Dame machen, schlägt er sie sofort mit dem Läufer c1, Sie nehmen mit dem Springer zurück. Aber inzwischen geht er mit seinem Freibauern auf d7, bedroht Ihren Turm, und auch wenn Sie mit dem Springer Schach sagen, verlieren Sie und sind nach neun bis zehn Zügen erledigt. Es ist beinahe dieselbe Konstellation, wie sie Aljechin gegen Bogoljubow 1922 im Pistyaner Großturnier initiiert hat.«

McConnor ließ erstaunt die Hand von der Figur und starrte nicht minder verwundert als wir alle auf den Mann, der wie ein unvermuteter Engel helfend vom Himmel kam. Jemand, der auf neun Züge im voraus ein Matt berechnen konnte, mußte ein Fachmann ersten Ranges sein, vielleicht sogar ein Konkurrent um die Meisterschaft, der zum gleichen Turnier reiste, und sein plötzliches Kommen und Eingreifen gerade in einem so kritischen Moment hatte etwas fast Übernatürliches. Als erster faßte sich McConnor.

»Was würden Sie raten?« flüsterte er aufgeregt.

Wer wissen möchte, was er geraten hat, greift zu dem Buch „Die Schachnovelle“ von Stefan Zweig, der eine Episode deutscher Geschichte und ein Kapitel seiner eigenen Lebensgeschichte mit dem Schachspiel zu einem Stück Weltliteratur verwoben hat. (Fischer Verlag, beim Rezensenten auch leihweise erhältlich).

## 6. Kombinationen

Zum Abschluss einige Kombinationen zur Anregung der grauen Zellen:

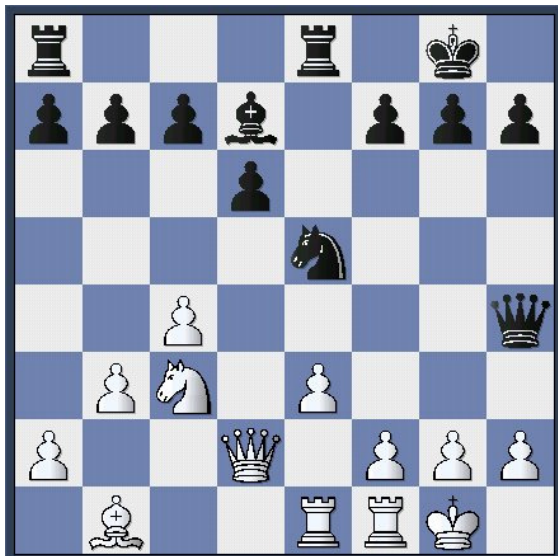
1. Weiß am Zug



Schwarz hat im letzten Zug Lh3 gespielt. Wie widerlegt Weiß diesen Zug?

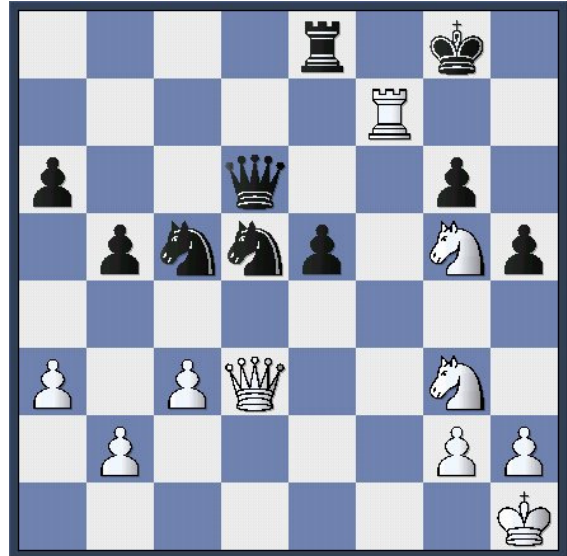
2. Schwarz am Zug.

Eigentlich scheint nicht viel los zu sein.



Und doch spielt Weiß überraschend einen Gewinnzug!

3. Weiß am Zug



Die weiße Dame ist angegriffen ! Muß deshalb die Dame wegziehen?

Und nun viel Spaß beim Lösen!